

der 3. für die Beichtglocke:

Des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit,
Und das eüch ist verkündet.
Das Augsburg'sche Bekenntniß beüit,
Was in der Schrift gegründet.
Wort und Bekenntniß ehrt durch That;
Und folget ihr der Sünde Rath,
So thuet Buß' und beichtet!

der 4. für das ganze Geläut:-

Dient Gott in seinem Heiligthum;
Preist ihn durch eüer Leben!
Bleibt seinem Evangelium
Bis in den Tod ergeben!
Er zieht dadurch aus Gnaden eüch
An's Vaterherz, in's Himmelreich;
Nie laßt's eüch rauben; Amen!

Als Antwort auf vorstehendes Lied und als Schluß der ganzen Feierlichkeit sang die im Herzen unverkennbar tief bewegte Versammlung, indem ein Blechinstrumentchor sofort und dann sehr bald auch sämtliche Glocken einfielen, den mit dem Liede zugleich ausgetheilten Luthervers:

Das Wort sie sollen lassen stahn,
Und kein'n Dank dazu haben!
Er ist bei uns wohl auf dem Plan
Mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie uns den Leib,
Gut', Ehr', Kind und Weib;
Laß fahren dahin!
Sie haben's kein'n Gewinn;
Das Reich Gott's muß uns bleiben!

V. Rede bei der Aufsetzung des Thurmknopfs.

(Die Versammlung hatte von dem Liede „Mein Herz ermuntre dich zum Preise des Gottes, der dein Vater ist!“ den hier folgenden sechsten und siebenten Vers gesungen:

Du bist mein Heil. Mein ganz Gemütthe
Ist deines Ruhms, mein Vater, voll.
O, könnt' ich deine große Güte
Doch so erheben, wie ich soll!
Ach, meine Kraft reicht nicht dahin;
Du weißt es, Gott, wie schwach ich bin.